Sensorveiledning for muntlig eksamen i TYSK1000, høsten 2025

Muntlig eksamen

Maksimal poengsum er 90 poeng. Poengfordelingen er: A (80-90p.), B (68-79p.), C (57-67p.), D (49-56p.), E (40-48p.), F (0-39p.).

Aufgabe 1: 5 Punkte
0.5 Punkte pro Wort mit korrekter Aussprache

Aufgabe 2: 6 Punkte
1 Punkt pro korrekt ausgesprochenem Satz
Det trekkes for både dårlig intonasjon, feil uttale og dårlig flyt. Det må brukes skjønn.

Aufgabe 3: 4 Punkte
Her gjelder det å lese transkripsjonen riktig, dvs. bruke de lydene som er transkribert. Selv om noen ord evt. kan ha andre uttalemuligheter. Det må brukes skjønn.

Aufgabe 4: 15 Punkte
0.5 Punkte Abzug für Fehler
Her er intonasjon og flyt veldig viktig, men også uttale. Det må brukes skjønn.

Aufgabe 5: 30 Punkte

15 Punkte pro Teilaufgabe; 2 von insgesamt 4 Aufgaben müssen beantwortet werden.

Um alle 15 Punkte pro Teilaufgabe zu bekommen, müssen die Antworten der jeweiligen Fragen Folgendes beinhalten:

Her følger forslag til besvarelse, der alle viktige punkter er tatt med. Hver av de to oppgavene studentene skal velge, gir 15 poeng, tilsammen 30 poeng. Det er vanskelig å vektlegge hvert av punktene eller å rangere dem i viktighet. Her må skjønn utvises.

Det er et pluss hvis kandidatene klarer å uttrykke seg godt på tysk. Men det er forståelig at det er vanskelig å snakke fritt om fonetiske fenomener og med rett terminologi.

Er det mye feil grammatikk i framstillingen, er dette ikke så viktig, så lenge innholdet kommer klart fram.

Det er viktig at kandidatene bruker fonetisk terminologi i besvarelsen.

Det er et stort pluss når kandidaten snakker fritt og det trekker ned om kandidaten helt tydelig leser besvarelsen.

1. Wenn das deutsche /r/ vokalisiert wird, ist es phonetisch gesehen ein Vokal, ein [ɐ]. Warum ist es so wichtig, dass es richtig ausgesprochen wird, und nicht wie ein [a] oder [ə]? Folgende Wörter können als Beispiele dienen: *Opa, Oper, bitte, bitter, Klara, klarer, liebe, lieber.*

- Das deutsche /r/ ist ein dunkler A-Vokal, während der deutsche Vokal A (lang oder kurz) ein heller A-Vokal ist. Der Unterschied zwischen der Vokalisierung der Endsilbe *-er* ([ɐ]) wie in *klarer* ([ˈklaːʁɐ]) und den A-Vokalen in *Klara* ([klaːʁa]) ist deutlich zu vernehmen. Wenn dieser Unterschied nicht deutlich ist, hört man den Unterschied zwischen Klara/klarer und Opa/Oper nicht.
- Artikulation: Dunkle und helle A-Vokale liegen alle tief im Vokalviereck, jedoch ist die horizontale Lage unterschiedlich. Die hellen liegen weiter vorne, die dunklen weiter hinten. Die A-Laute sind in beiden Sprachen ungerundet. Das vokalisierte /r/ im Deutschen, also das [ɐ], liegt weiter hinten, wie der norwegische dunkle A-Laut.
- Im Norwegischen ist der A-Vokal dunkler als der A-Vokal im Deutschen. Wenn ein Norweger das vokalisierte /r/ mit einer norwegischen A-Qualität spricht, klingt *Opa* wie *Oper* für Deutsche.

- Der vokalisierte r-Laut ist wie der Schwa-Laut [ə] immer unbetont. Für Nicht-Deutsche ist es oft schwierig zwischen [ə] und [ɐ] zu unterscheiden. Der [ə]-Laut liegt zentral in der Mundhöhle und ist ungerundet. Dies führt auch zu Missverständnissen. Man unterscheidet dann nicht die Wörter *liebe/lieber* oder *bitte/bitter.* Deutsch hat eine Menge solcher «Paare».

- Wenn norwegische Deutschlernende anstelle des vokalisierten /r/-Lautes das /r/ deutlich als [ʁ] spricht, entstehen nicht diese Missverständnisse, aber da die meisten Deutschen heutzutage die vokalisierte r-Variante in sehr vielen Positionen benutzen (über 50% aller r-Vorkommen) ist es ein Vorteil diese Variante zu beherrschen. Es klingt mehr idiomatisch Deutsch.

2. Welche Herausforderungen haben norwegische Deutschlernende bei der Erlernung der korrekten Aussprache des [yː]-Lautes in Wörtern wie *Süden, lügen, düster*?

- Es gibt im Deutschen nur zwei Vokalqualitäten im oberen, linken Teil des Vokalvierecks (beide lang: [iː] - [yː] oder kurz: [ɪ] und [ʏ]). Die I-Laute sind ungerundet, die Y-Laute gerundet.
- Im Norwegischen gibt es drei Vokale in diesem Teil des Vokalvierecks, alle drei mit einer langen und kurzen Variante ([iː]-[ɪ], [yː]-[ʏ] und [ʉː]-[ʉ̩]). Aufgrund der Lautschriftsymbole könnte man vermuten, dass die I- und Y-Vokale im Deutschen den Vokalen im Norwegischen mit denselben Lautschriftsymbolen identisch wären oder zumindest sehr ähnlich klingen würden, was allerdings für die I-Laute stimmt, jedoch nicht für die Y-Laute. Man könnte auch vermuten, dass der norwegische [ʉ]-Laut ein ganz anderer Vokal ist, für die Deutschen ganz fremd, doch das stimmt auch nicht.

- Im Vokalviereck liegen die Deutschen Y-Laute relativ weit hinten in diesem vorderen Bereich (fast dort wo der norwegische [ʉ]-Vokal liegt). Der norwegische Y-Laut dagegen liegt weit vorne, fast bei den I-Lauten. Jedoch ist in diesem Falle die konkrete Zungenstellung im Vokalviereck nicht das Entscheidende für die unterschiedlichen Klangbilder. Die I-Laute sind in beiden Sprachen ungerundet. Die anderen erwähnten Vokale sind gerundet. Während aber die Y-Laute im Deutschen horizontal gerundet werden (beide Lippen werden nach vorne gestülpt), werden die Y-Laute im Norwegischen mit einer horizontalen Lippenrundung (Oberlippe nach oben, Unterlippe nach unten) gesprochen. Dieser Unterschied in Lippenrundung führt zu großen Klang-Unterschieden. Mit einer horizontalen Lippenrundung ändert sich das Klangbild nur wenig von dem des I-Lautes mit ungerundeten Lippen. Deutsche hören deswegen kaum einen Unterschied zwischen *Lise* und *lyse*, *se* und *sy*. Wenn ein Norweger Deutsch mit horizontal gerundeten Y-Laute sprechen will, klingen Wörter wie *liegen* und *lügen* gleich; ein Deutscher hört diesen Unterschied nicht. Da das norwegische [ʉː] dagegen horizontale Lippenrundung hat, wie der deutsche Y-laut, kann der Norweger seinen [ʉ]-Laut für deutsche Y-Laute benutzen, und er klingt akzeptabel und man wird nicht missverstanden.

3. Sind die A-Laute im Deutschen und Norwegischen identisch oder nicht? Begründen Sie Ihre Antwort. Warum muss ein Norweger aufpassen, wenn er den Satz *Opa geht gern in die Oper* spricht?

- Nein, die deutschen und norwegischen A-Laute sind nicht identisch.
- -A-Laute werden tief in der Mundhöhle gesprochen. Dies gilt für beide Sprachen. Aber: Die deutschen werden weiter vorne in der Mundhöhle gesprochen und mit etwas gespreizten Lippen, die norwegischen weiter hinten und mit weniger gespreizten Lippen gesprochen (= neutrale Lippenstellung).
- In beiden Sprachen werden die langen und kurzen A-Laute jeweils gleich artikuliert.
- Für Norweger klingt ein deutscher A-Laut fast wie ein norwegisches [æː]/[æ] (kurz oder lang). Für Deutsche klingt ein norwegischer [ɑ]-Laut wie das vokalisierte /r/: [ɐ]. Missverständnisse sind dann oft ein Resultat: Die Namen *Thea* und *Leah* klingen wie *Teer,* und *leer*, *Mia* klingt wir *mir*, usw. *Opa* und *Oper* sind nicht mehr zu unterscheiden. Andere Beispiele: *Meta-Meter, Jena – jener.*

4. Bei der Aussprache der folgenden deutschen Wörter steht der Norweger vor einer Schwierigkeit, die allen angeführten Wörtern gemeinsam ist. Um welche Schwierigkeit dreht es sich?

   Zug, Pfadfinder, lügt, Bad, liebst, brav, Grabkammer

- Hier dreht es sich um die Auslautverhärtung.
- Die Kandidaten sollten den Begriff definieren:
  Auslautverhärtung besteht aus den Wörtern Auslaut und Verhärtung. Auslaut bedeutet: am Ende einer Silbe, also im Silbenauslaut nach dem Vokalkern. Verhärtung bedeutet, dass weiche Konsonanten verhärtet werden. Die stimmhaften

Konsonanten nennt man weiche Konsonanten, die stimmlosen Paarkonsonanten nennt man harte Konsonanten.

- Verhärtung bedeutet, dass stimmhafte Konsonanten im Auslaut durch ihre stimmhaften Paarkonsonanten ersetzt werden.
- Dies gilt für Plosive und Frikative (Kontinuanten), wie die Beispiele zeigen.
- Wichtig ist, dass in einem Wort wie *Pfadfinder* (ein Kompositum) aus dem Wort *Pfad* besteht, in diesem Wort steht das /d/ im Silbenauslaut und wird verhärtet.
- Auslautverhärtung ist kein norwegisches Phänomen, aber sehr verbreitet im Deutschen.
- Norweger müssen auf die Auslautverhärtung im Deutschen achten, und umgekehrt müssen Deutsche lernen, stimmhafte Phoneme im Norwegischen im Silbenauslaut nicht zu verhärten.

Aufgabe 6: 5 Punkte
Det legges vekt på at vitsen ikke leses (ikke alltid lett å si), at den er godt forberedt og fortelles med flyt. Det må brukes skjønn.

Aufgabe 7: 5 Punkte
Det ventes at studenten kjenner historien, forteller lett om bildene og uten å lese. Grammatiske feil er ikke så viktige, men de bør ha ordforrådet de trenger til å beskrive bildene. Det må brukes skjønn i vurderingen.

Aufgabe 8: 10 Punkte
Dette temaet er pensum. Det ventes at studenten forteller lett om tema og uten å lese/se for mye på notater. Grammatiske feil er ikke så viktige, men de bør ha ordforrådet de trenger til å fortelle. Det må brukes skjønn i vurderingen.

Aufgabe 9: 10 Punkte
Det forventes at studenten skal bruke Redemittel som vi har på pensum, altså fraser for å si seg uenig, gjerne flere eksempler på fraser. Det er ikke meningen at de skal utrede noe mer om hvorfor de er uenig (de trenger jo ikke være uenige i utsagnet)